



Teilhabe-Beirat
Landkreis Böblingen

Protokoll zur Sitzung des Teilhabe-Beirats am 12.10.2021

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Raum	Bereich	Stimmberechtigte	Stellvertretungen	Assistenzen
Leo	Wohnen	● Andrea Butz		● Herr Novak
	Werkstatt		● Detlef Ulrich	
	Schüler	● Johanna Görke	● Lena-Sophie Pacholczyk	● Frau Baum
BB/Sifi	Wohnen	● Gabi Schweigert	● Wolfgang Körner	● Frau Weikert
	Werkstatt	● Miriam Gfrörer		
	Schüler		● Ecem Yüksel	● Carola Dieterich
Hbg	Wohnen	● Günter Wenzler	● Carsten Weiß	● Floris van der Ham; Herr Weiß
	Werkstatt	● Tanja Schreier	● Stefan Hehr	
	Senioren	● Barbara Eicher	● Thomas Imhoff	● Tanja Poos
FuB	FuB-Beirat	● Cecile Ludwig	● Markus Weimar	● Frau Klapper-Ecevit
Gesamt		8 Stimmberechtigte	8 Vertreter, davon sind 2 stimmberechtigt	8 Assistenzen

Von der Verwaltung:

Herr Minic, Frau Pranjic, Frau Fürstenberg, Frau Futter, Herr Keller,
Herr Hackl

Vom Kreistag:

Herr Bühner (FDP), Herr Burkhardt (Freie Wähler), Herr Evers (AfD),
Herr Kern (SPD), Frau Pitterle (Linke), Herr Schätzle (Grüne),

Gäste:

Frau Esche, Frau Monfort-Montero, Frau Müller, Herr Thierfelder, Herr
Lang, Frau Pross, Frau Schätzle

Entschuldigt/nicht anwesend sind:

Aus dem Raum Leonberg:

Herr Mörbe

Vom Kreistag:

Herr Vonderheid (CDU)

Gäste:

Frau Pfister

Top 1: Begrüßung und Ablauf der Sitzung

Begrüßung

Herr Mörbe ist nicht da.

Die Stellvertreterin, **Frau Ludwig**, begrüßt alle Teilnehmenden.

Sie freut sich, dass so viele erschienen sind.

Beschlussfähigkeit

Herr Hackl stellt fest:

Es sind 8 stimmberechtigte Mitglieder und

2 stimmberechtigte Stellvertreter sind da.

Der Teilhabe-Beirat ist damit beschlussfähig.

Tagesordnung

Die Tagesordnung wird geändert.

Die Tagesordnungspunkte 2 und 3 werden getauscht.

Herr Hackl fragt:

Sind alle mit der Tagesordnung einverstanden?

Alle sind einverstanden.

Genehmigung des Protokolls zur letzten Sitzung

Herr Hackl fragt:

Ist das Protokoll der letzten Sitzung

vom 15.06.2021 in Ordnung.

Alle sind mit dem Protokoll einverstanden.

Das Protokoll wird auf die Homepage gestellt.

Neue Mitglieder im Teilhabe-Beirat

Von der Karl-Georg Haldenwang-Schule sind heute neu:

Johanna Görke und Lena-Sophie Pacholczyk da.

Von der Bodelschwing-Schule ist neu dabei Ecem Yüksel.

Top 2: Was läuft aktuell?

Vorstellung des neuen Sozialdezernenten und der neue Sozialplanerin

Herr Minic stellt sich als neuer Sozialdezernent vor.

Er bedankt sich für die Einladung

Er freut sich auf die Zusammenarbeit.

Frau Pranjic stellt sich als neue Sozialplanerin vor.

Sie ist die Nachfolgerin von Frau Martin.

Frau Pranjic freut sich am nächsten Freitag anzufangen.

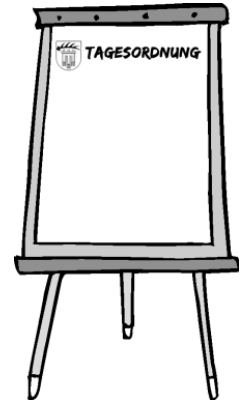
Sie spricht auch von unseren SBBZ

Herr Ulrich meldet sich deshalb.

Er sagt, man soll keine Abkürzungen verwenden.

Das sind unsere sonderpädagogischen Bildungs-und Beratungszentren

Bei Abkürzungen wird im Teilhabe-Beirat die rote Karte gezeigt.



Frau Pranjic stimmt ihm zu und findet den Vorschlag sehr gut.
Sie will keine Abkürzungen mehr benutzen.

Herr Hackl bedankt sich bei Herr Minic und Frau Pranjic.
Alle Klatschen.

Mit Beteiligung zu mehr Barrierefreiheit:
Mit Frau Schätzle von der Allianz für Beteiligung
und Frau Pross und Herrn Lang vom Büro Barrierefreies Leben

Frau Schätzle bedankt sich für die Einladung.
Sie zeigt eine Präsentation.
Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Sie stellt die Allianz für Beteiligung vor.
Ziel: Alle Menschen sollen etwas für die Gesellschaft tun können.
Sie sollen teilhaben und mitreden dürfen.
Viele Menschen arbeiten zusammen.
Sie machen Veranstaltungen
und Projekte, um das Ziel zu erreichen.

Frau Schätzle berichtet von den 5 Förderprogrammen:
Gut Beraten, Beteiligungstaler, Regionale Klimagespräche,
Nachbarschaftsgespräche und Quartiersimpulse

Frau Schätzle stellt das Projekt „Breite Beteiligung“ vor.
Alle Menschen haben das Recht sich zu beteiligen.
Hürden für Beteiligung sollen abgebaut werden.

Alle klatschen nach dem Vortrag

Herr Lang und Frau Pross begrüßen die Teilnehmer.
Sie zeigen eine Präsentation.
Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.
Sie zeigen, wie das Förderprogramm „Gut Beraten“
umgesetzt wird.
Mit „Gut Beraten“ werden Betroffene am Abbau von
Barrieren beteiligt.
Dazu werden Begehungen organisiert.

Das Büro ist bereits in den Gemeinden
Aidlingen, Rutesheim und Renningen aktiv.

Frau Pross stellt den Ablauf des Beteiligungsprozesses
vor.

Es sind sechs Schritte:

- Festlegung des Gebietes, Gruppenfindung
- Begehung und Aufnahme des Istzustandes
- Auswertung und Zusammenfassung der Ergebnisse
- Präsentation und Entscheidung über Teilprojekte; Fördermittel beantragen
- Vorstellung im Gemeinderat
- Besprechung weiteres Vorgehen und Abschluss

Frau Pross bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Es gibt viele Beifall.

Herr Hackl findet das Beratungsangebot für die Gemeinden toll.



Herr Kern fragt wie man den Gemeinderat überzeugen kann.

Herr Lang geht auf die Bürgermeister zu.

Mit deren Zustimmung geht es weiter.

Die meisten Bürgermeister sind offen für das Thema.

Herr Wenzler findet die beiden Vorträge sehr spannend.

Es geht immer um Menschen, die zusammen ein Projekt machen.

Menschen sollen sich miteinander verbinden.

Es gibt nichts Wichtigeres.

Herr Burkhardt will wissen, wie die Gemeinden

von der Allianz und dem Büro erfahren

Das Büro „Barrierefreies Leben“ wurde

den Inklusionsbeauftragten der Gemeinden vorgestellt.

Herr Kern meint, er hat noch nie von der Allianz für Beteiligung gehört.

Die Gemeinderäte und der Kreistag sollten informiert werden.

Herr Hackl bittet die Kreistagsmitglieder

die Information an Ihre Fraktionsmitglieder weiterzugeben.

Er versendet die Präsentation der Allianz an

alle Mitglieder des Sozialausschusses des Kreistags

Herr Hackl bedankt sich bei Frau Poos und Herr Lang für den Vortrag.

Neues aus der Sozialplanung

Frau Fürstenberger begrüßt alle Teilnehmer.

Der Teilhabeplan wurde letztes Jahr von Frau Martin vorgestellt

Die Sozialplanung berichtet jetzt über die Umsetzung.

Sie zeigt eine Präsentation.

Die Präsentation wird dem Protokoll beigefügt.

Sie beginnt mit der Nachmittagsbetreuung in den Kooperations-Klassen. .

Das sind Klassen unserer Sonderpädagogischen Bildungszentren,
die in Regelschulen gehen

Es gibt dort bisher keine Nachmittagsbetreuung.

In Zukunft soll es ein Angebot geben.

Das Angebot soll ab dem 2. Halbjahr starten.

Frau Fürstenberger berichtet über Planungen

im Betreuten Wohnen für bestimmte Ziel-Gruppen.

Die Lebenshilfe Böblingen plant ein Autismus Zentrum.

Für den AK Teilhabe hat die Sozialplanung beauftragt hier
den Bedarf festzustellen.

Herr Ulrich will wissen was die Abkürzung AK bedeutet.

AK bedeutet Arbeitskreis.

Er fragt, ob Herr Mörbe in diesem Arbeitskreis ist.

Herr Mörbe ist in diesem Arbeitskreis.

Beim nächsten Punkt geht es um Kurzzeit-Unterbringung
für Kinder und Jugendliche mit Behinderung.

So etwas gibt es bisher im Landkreis Böblingen nicht.

Für Kinder und Jugendliche ohne Behinderung
gibt es Pflegefamilien.

In Zukunft soll es auch Pflegefamilien für Kinder mit
Behinderung geben.



Frau Fürstenberger berichtet von einer Umfrage aus dem Förder- und Betreuungsbereich (man sagt dazu FuB). Die Sozialplanung würde gerne wissen, welche Wohn-Wünsche es gibt. Sie bittet den Teilhabe-Beirat um Mithilfe. Frau Ludwig und Herr Weimar können in den nächsten 4-6 Wochen die Wohn-Wünsche aus dem Förder- und Betreuungsbereich mitteilen.

Auftrag:

Frau Ludwig und Herr Weimar berichten in den nächsten sechs Wochen von den Wohn-Wünschen im Förder- und Betreuungsbereich

Frau Ludwig sagt, sie wird bald wegziehen. Sie fragt, was passiert mit den Kindern mit Behinderung, wenn die Eltern sie nicht mehr pflegen können. Die Sozialplanung will mit den Trägern für diese Menschen Wohn-Angebote schaffen.

Herr Hackl dankt für den Bericht.
Alle Klatschen.

Top 3: Wir schauen in die Vergangenheit

Der Landkreis Böblingen bleibt bunt!

Frau Monfort-Montero berichtet wie es mit der Aktion weitergeht.. Sie vertritt heute Frau Pfister. Sie zeigt eine Präsentation. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Frau Monfort-Montero sagt das Projekt war sehr erfolgreich. Es gibt 88 Unterstützer. Zum Beispiel: Unternehmen, Vereine und Organisationen. Der Teilhabe-Beirat ist einer davon.



Frau Monfort-Montero berichtet von der Veranstaltung am 19. Juli. Dort wurden Beschlüsse gefasst. Die Kampagne soll vom 14. bis 27. März 2022 wiederholt werden. Wer mitmachen will, kann sich bei Herrn Hackl oder Frau Monfort-Montero melden. Es soll ein Verein gegründet werden.

Der Verein wird am 13. Januar 2022 gegründet. Alle sind zu der Gründungs-Veranstaltung herzlich eingeladen. Neue Informationen dazu werden von Herrn Hackl weitergegeben. Alle Klatschen Applaus.

„Frei Bewegen“ ein neues Projekt für mehr Teilhabe im öffentlichen Nahverkehr

Herr Hackl stellt das neue Projekt vor. Er zeigt eine Präsentation. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Es soll Trainings für Menschen mit Behinderung geben. Damit sie den Nahverkehr selbständig nutzen können. Dafür werden Paten gesucht. Dazu sollen die Busunternehmer mehr auf Menschen mit Behinderung achten. Die Lebenshilfen im Landkreis werden das Projekt umsetzen

Frau Müller fragt,

ob das Projekt auch Freizeitangebote miteinbezieht
Das Training gibt es auch für den Besuch von Freizeitangeboten.
Die ehrenamtlichen Paten sind keine Betreuer für die Freizeit!

Frau Esche fragt ab welchem Alter das Projekt angedacht ist.

Es sollte schon früh angefangen werden.
Das Projekt soll vorrangig für junge Erwachsene sein.
Die Schulen haben hier einen eigenen Bildungsauftrag.

Herr Hackl bedankt sich bei den Lebenshilfen

Leonberg, Herrenberg und Böblingen.
Sie führen das Projekt durch und
organisieren die ehrenamtlichen Paten.

Nachtrag: Das Projekt soll jetzt „**Fit für Bus und Bahn**“ heißen“



Top 4: Wir schauen in die Zukunft

Ideen und Impulse des Teilhabe-Beirats

Frau Poos spricht die Probleme der Digitalisierung an.

Als Beispiel nennt sich die online Anmeldung im Freibad
oder das Zahlen mit Kreditkarten.

Sie fragt, ob es Stellen gibt, an die man sich mit dem Problem wenden kann.

Herr Hackl meint,

es muss eine einfache Sprache benutzt werden.

Am Anfang der Pandemie musste alles schnell gehen.

Viele Verwaltungen haben nicht an Menschen mit Behinderung gedacht.

Man muss auf die Gemeinden zu gehen und das Problem schildern.

Herr Wenzler schließt sich an.

Er meint, dass die Digitalisierung barrierefrei gemacht werden muss.

Frau Müller weißt auf einen Bericht in der Stuttgarter Zeitung hin.

Es tut sich auf jeden Fall schon mal etwas.

Herr Hackl weiß, dass digitale Barrierefreiheit schon gesetzlich geregelt ist.

Viele Verwaltungen setzen diese gesetzlichen Vorgaben nicht um.

Herr Hackl bedankt sich für die Impulse der Teilnehmer.

Frau Klappe Ecevit berichtet vom Holzgerlinger Freibad:

Dort können für das Bezahlen im Internet Gutscheine
gekauft werden. So braucht man keine Kreditkarte.

Mit diesem guten Beispiel wird der Tagesordnungspunkt abgeschlossen.

Top 5: Sonstiges

Die nächsten Sitzungen des Teilhabe-Beirates im Jahr 2022 finden statt am ...

Datum: 08.03.2022
 21.06.2022
 11.10.2022

Uhrzeit: 13 Uhr
Wo?: im großen Sitzungssaal im 5. Stock im Landratsamt

Frau Ludwig bedankt sich für die tolle Teilnahme.

Sie wünscht, dass alle gesund bleiben
und auf sich aufpassen.

Sie verabschiedet die Teilnehmer.

Das Protokoll schrieben: Alicia-Marleen Kiefer und Reinhardt Hackl